Erzähler: Kurz vor der Küste Lampedusas, einer italienischen Insel im Mittelmeer, 130 Kilometer von der Küste Tunesiens entfernt.

Fatma: Die Wellen sind zu hoch! Ich kann mich nicht mehr festklammern auf dem glitschigen Bootsrand. Meine Hände sind starr!

Vater: Halt durch, Fatma! Da vorn muss Lampedusa liegen. Ali, versuch, zu deiner Schwester rüberzugreifen und sie festzuhalten.

Ali: Keine Chance, ich komme nicht an sie ran. 70 Flüchtlinge aus Afrika auf einem Boot für 20 – das ist einfach zu viel.

Fatma: Hilfeee!

Vater: Haltet sie!

Ali: Sechs sind schon über Bord gegangen und ertrunken. Das Mittelmeer hat seinen Namen zu Recht: Friedhof vor den Toren Europas. Nicht auch noch Fatma!

Ali: Da, ihr Kopf über dem Bootsrand. Zieht sie rein!

Fatma: Endlich! Rettung in letzter Sekunde. Um ein Haar wäre alles umsonst gewesen. Ich kann doch nicht schwimmen.

Vater: Der Wind schläft ein. … Dahinten! Lampedusa! Der erste Zipfel von Europa! Hoffnung – für uns wie für Tausende andere auch! Unser monatelanger Weg durch die Wüste kann nicht umsonst gewesen sein. Obwohl es in den letzten 20 Jahren angeblich 20 000 tote Flüchtlinge gab, haben wir die Reise über das Mittelmeer gewagt. Für die Bezahlung der Schlepperbanden mussten wir alles aufgeben. Nichts durften wir auf die Flucht mitnehmen.

Ali: Das Leben zu Hause war die Hölle! Dieser elende Krieg, keine Nacht ohne Todesangst.

Fatma: Beim Sturz über Bord ist mein Hut mit den versteckten eingenähten Euros untergegangen. Mit diesen Euros hätten wir in vielen Ländern der EU zahlen können. Der Euro ist doch die gemeinsame Währung der Europäer. Währungsunion nennen sie das.

Ali: Und was erwartet uns nach der Landung genau?

Vater: Mein Freund Hisham hilft uns. Er ist EU-Bürger und darf in jedes Mitgliedsland der EU ohne Grenzkontrollen reisen, auch dort arbeiten. Waren kann er ohne Zoll versenden, Dienstleistungen zum Beispiel von Handwerkern überall in Anspruch nehmen oder ein Bankkonto eröffnen. Das sind die vier Freiheiten des europäischen Binnenmarktes. Darin wirtschaften alle Mitgliedsstaaten nach gemeinsamen, verabredeten Regeln. Es wäre traumhaft, auch EU-Bürger zu werden!

Ali: Unser Ziel Europäische Union – greifbar nah!

Fatma: Bestimmt kommt die Hafenpolizei uns zu Hilfe.

Ali: Da hoffe lieber nicht drauf. Europa schottet sich ab, will nicht Unmengen an Flüchtlingen haben – also Menschen wie uns, die aus ihrer Heimat wegen Krieg oder Umweltkatastrophen fliehen. Je mehr Tote, desto abschreckender die Flucht … Zunächst geht es ins Durchgangslager, für 250 angelegt, aber 1 000 sollen dort mindestens untergebracht sein.

Vater: Da, Flutlicht! Jetzt sind wir verloren! Das ist ein Boot von Frontex – das Schlimmste, was uns passieren konnte. Die Organisation wurde gegründet, um die Außengrenzen der EU zu sichern. Die greifen uns auf und schieben uns ab in die Heimat. Aus der Traum …!

Über Lautsprecher: Bleiben Sie ruhig. Wir kommen längsseits.

Ali: Schlimmer kann es nicht werden. Ich springe und versuche, an Land zu schwimmen! Das ist meine letzte Chance …

Klett
© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2013. | www.klett.de | TERRA Erdkunde Hörbuch: In die Welt hören 3 | ISBN: 978-3-12-104293-7
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten. Für Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.